



**Evangelische
Kirchengemeinde
Waidmannslust**

Nr. 215
Juni / Juli 2024

Gemeindebrief



Liebe Leserin, lieber Leser!

Zu unserem Titelthema „nah und fern“ fällt Ihnen sicherlich sofort „Reisen“ ein, was in den Sommermonaten wahrlich naheliegend ist. Möglich ist auch, dass „tele“ ein Stichwort ist, was als Fremdwort für 'weite Entfernung' in Kreuzworträtseln erfragt wird. Vielleicht denkt jemand an Sehnsucht nach einem entfernten Menschen, während andere sich eventuell mit Dingen beschäftigen, die einem zu nahe kommen und die man von sich fernhalten möchte. Mindestens anderthalb Meter Abstand halten, lautete die Empfehlung während der Corona-Jahre. In guten Zeiten ohne Bedrohungen durch Viren und Schadstoffe wünschen wir uns aber weniger Distanz, außer zu Fremden. Zusammensein, Nähe spüren zu Menschen, die einem wohlgesonnen sind, kann etwas schöner sein? Lesen Sie in diesem Heft noch von weiteren Gedanken zu diesem weiten Thema.

Es grüßt Sie im Namen der Redaktion

Greta Ziese

Titelbild: Fotos: Pixabay, Adobe Stock
Collage: rundherum design

Inhalt

Andacht	3
Aus dem Gemeindeleben	4-8
Bericht von der	
Gemeindeversammlung	4-5
Erneuerung der Schaukästen	5
Der GKR informiert	6
Anmeldung zum Gemeindeausflug	7
Rückblick auf das Ehrenamtsfest	8
Reisesegen-Gottesdienst und	
Kiezfest	9
Offene Kirche geschlossen	10
Der Förderverein informiert	11
Für Kinder – nicht nur für Kinder	12
Kinderrätsel	13*
Titelthema: nah und fern	14-15
Seite zum Verweilen	16
Anmeldung zum	
Konfirmandenunterricht	17
Abschiedsgruß der Konfirmand(inn)en	18-19
Geburtstage und Fürbitten	20*
Die Region lädt ein	21
FACE Familienzentrum	22
Veranstaltungen, Konzerte	24-25
Gruppen, Konfi- und Jugendtermine	26
Gottesdienste	27
Kontakte und Impressum	28

*Diese Seiten werden in der Internetversion des Gemeindebriefs aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.



**Zertifizierter
Modernisierungsberater**
Ausgebildet vom Bundesverband
Gebäudemodernisierung e.V.

Ralf Wittwer
Wüstenrot Vorsorge-Center
Am Borsigturm 9 · 13507 Berlin
Tel. 030 9479 6020
Mobil 0160 957 33487
ralf.wittwer@wuestenrot.de

**Das neue Gebäudeenergiegesetz 2024:
Klimafreundliche Wärme wird gefordert und gefördert.**

Am 01. Januar 2024 tritt das neue Gebäudeenergiegesetz in Kraft. Damit wird der Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen vorangetrieben. Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich staatliche Förderung für Ihr Vorhaben.

**Wir helfen Ihnen bei der Finanzierung mit dem
Wüstenrot Wohndarlehen Klima Turbo:**

- Günstige Finanzierung durch attraktive Zinsvorteile
- Darlehen bis 50.000 Euro sogar ohne Grundbucheintrag
- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit

Informieren Sie sich jetzt!



Foto: privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Volk Israel am Schilfmeer. Dramatisch. Vor ihnen das Wasser, um sie herum Wüste. Die Streitmacht des Pharaos kommt näher. Wohin gehen? Ausweglosigkeit bringt Furcht. Denn die Ägypter wollen das Volk in die Sklaverei zurückführen, halten jetzt den geduldeten Auszug der aufrührerischen Israeliten unter ihrem Führer Mose für einen Fehler. Dramatisch und eindrucksvoll waren die Umstände der Flucht, die erste Zeit in der Wüste geleitet durch Gottes Wolken- und Feuersäule. Jetzt aber droht eine Katastrophe. Der Sinn des „Unternehmens Befreiung“ wird massiv bezweifelt, das Volk klagt Mose an: „Du hast uns alles eingebrockt. Wir wollten gar nicht weg aus Ägypten, hätten weiter gedient. Um zu sterben, hätten wir dort bleiben können.“ Mose beruhigt, verbreitet Zuversicht: „Fürchtet euch nicht. Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute errettet.“ Bekannt ist, was folgt: Mose teilt das Meer, die Israeliten ziehen hindurch, später ergießt sich das Wasser über das ägyptische Heer. So konnten die geflüchteten Sklaven zusehen, wie Gott sie errettete. Das Wunder am Schilfmeer, die anschließende Wüstenwanderung: zentrale Erfahrungen von Prüfung,

Bewahrung und Errettung, die in Israels Glauben bis heute erinnert werden.

Als Gesellschaft, Gemeinden und Kirchen stehen wir derzeit nicht in vergleichbaren Schilfmeer-Situationen. Doch die Fraglichkeit der Wege in eine erfreuliche Zukunft lähmt viele und kann ins Lamentieren führen. „Krisenpermanenz“ heißt das Schlagwort für ein heute offenbar weit verbreitetes Gefühl. Gejagt von Klimakatastrophe und Kriegen in der Nähe und Ferne, umgeben von Radikalisierungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt bedrohen. Auch in Kirche und Gemeinden sind manche Verunsicherungen erkennbar. Missbrauchsskandale, schwindende Mitgliederzahlen und Finanzmittel sind nur Stichworte. Manche fürchten Veränderungen, aber ein Meer von Aufgaben liegt vor uns.

Gottvertrauen kann nicht meinen: zuschauen und abwarten, was passiert, die Hände in den Schoß legen und andere machen lassen. Unser Mitdenken und Mittun sind gefragt und nötig. Die Lösung anderer Probleme liegt nicht in unserer Hand. Mich stärkt dieser Monatsspruch: Hierbleiben, nicht den Kopf in den Sand stecken: Die Zukunft hält nicht nur Krisenpermanenz bereit! Genau hinschauen und Möglichkeiten für Veränderungen entdecken. Jedoch nicht denken, alles hängt von meinem Tun und Lassen ab. Denn Gott ist auch heute am Werk, selbst wenn sich Sorgenmeere nicht einfach teilen - oder wenigstens nicht so spektakulär, wie damals. Wirksam ist die Kraft des Geistes, die uns zu zuversichtlichen Blicken und beherzten Schritten in die Zukunft ermutigt.

Freundlich grüßt

Christoph Anders

Aus dem Gemeindeleben

Gemeindeversammlung am 12. Mai 2024

In der nach dem Gottesdienst mit 29 Teilnehmenden gut besuchten Gemeindeversammlung wurde nach 3-stündiger Beratung verabredet, wegen des großen Diskussionsbedarfs in der Gemeinde künftig dreimal im Jahr zusammenzukommen. Diese Gemeindeversammlungen sollen dann jeweils einen thematischen Schwerpunkt haben, zu dem der GKR mit den Gemeindegliedern in den Dialog treten wird.



Besonders die Fragen zur Zukunft der Kirchengemeinde bewegten die Teilnehmenden und sollen auf den nachfolgenden Gemeindeversammlungen zu unterschiedlichen Aspekten vertieft werden. Hierzu gehören: Angebote in der Gemeinde (einschließlich der Gottesdienste), Nutzung der drei Gebäude, Priorisierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Auswirkungen der Übertragung der Personalhoheit an den Kirchenkreis ab 2025 und Ausgestaltung der Zusammenarbeit in der Region NoOMi. Insbesondere bei Themen wie der Immobilienplanung und der Kooperation mit den beiden Nachbargemeinden Alt-Wittenau und Lübars wünschten sich die Teilneh-

menden eine Einbindung in die Entscheidungsfindung. Ebenso sind regelmäßige Berichte über die regionale Planungsgruppe gewünscht.

Die Teilnehmenden formulierten auch aus ihrer Sicht prioritäre Maßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden sollen: Sanierung der WC-Anlage und Einbau einer zusätzlichen barrierefreien Toilette in der Kirche.

Um trotz des Einbruchs in den Vorraum des Kirchengebäudes die Offene Kirche als Angebot zu erhalten, soll sich nun ein Kirchendienstteam finden. In Abhängigkeit von deren verfügbarer Anwesenheit wird es dann ein zeitlich sehr begrenztes Zeitfenster für die Offenhaltung zur stillen Einkehr geben.

Der Sachstandsbericht über die Gemeinderweiterung um das Gebiet der Rollbergesiedlung zeigte, dass wir aufgrund der



Fotos: Christine Stolberg-Goetze

Aus dem Gemeindeleben

unterschiedlichen Sozialstrukturen erst am Anfang eines noch langen Wegs zur besseren Einbindung der neuen Gemeindeglieder sind. Vieles wird erst ab 2026 mit der Fertigstellung des FACE-Campus und der Kita umgesetzt werden können.

Ferner kam man überein, die Nachbarschaftsbegegnungen mit den Bewohnenden der Cité Foch durch regelmäßige Treffen im Pfarrhaus/-garten wiederzubeleben.

Ein besonderer Dank gilt Frau Avila und Frau Gäbler-Wicovsky für den musikalischen Rahmen sowie Frau Klank und Frau Baer für die liebevolle Versorgung mit leckerem Kuchen und Getränken bei dieser Gemeindeversammlung.

Christine Stolberg-Goetze

Erneuerung der Schaukästen

Der über die Jahrzehnte verrottete große Schaukasten am Eingang zur Kirche bedarf einer dringenden Erneuerung. Dieses soll nun zum Anlass genommen werden, um die Ausstellungs- und Ankündigungsmöglichkeiten in Gänze zu verändern. So ist geplant, den neuen großen Schaukasten und einen kleineren für die Infos des Kindergottesdienst-Teams an die Grundstücksgrenze rechts vom barrierefreien Zugang zu versetzen.

Entlang des barrierefreien Zugangs soll ergänzend eine große Schauvitrine errichtet werden, in der zu religiösen oder saisonalen Themen eine dreidimensionale Gestaltung erfolgen soll. Dafür hat sich bereits unter Leitung von Pfarrer Anders ein Team gefunden.

Die Kosten in Höhe von 27.000 € werden durch großzügige Spenden aus der Gemeinde und mit einem Zuschuss des Fördervereins finanziert. Zu den Kirchweihfeierlichkeiten im November sollen sich die Besucher der Festveranstaltungen an der Gestaltung der Schauvitrine erfreuen können.



Ein Vorschlag zur Errichtung eines digitalen Schaukastens, wie er inzwischen für Kirchengemeinden als moderne und flexiblere Alternative entwickelt wurde, wurde im GKR derzeit als keine Option gesehen.

Christine Stolberg-Goetze

Aus dem Gemeindeleben

Der Gemeindekirchenrat informiert

In den letzten Sitzungen des GKR beschäftigten wir uns mit Neuerungen, die wir in der Gemeinde einführen wollen. Unter anderem kam die Tauf-AG zusammen, um sich über eine zukünftige dauerhafte Tauf-erinnerung im Kirchenraum Gedanken zu machen. Ausgehend von der Idee des guten

Hirten, der mit jeder Taufe seine Herde vergrößert, haben wir ein grünes Tuch als „Weide“ verwendet, auf der als Hauptmotiv ein Hirte Schafe weidet. Diese sollen mit den Namen der Getauften, Taufdatum und Bibelvers versehen werden. Die Weide kann später auch wachsen und zum Beispiel um einen See mit Fischen oder Engel am Himmel erweitert werden. In einem späteren Taferinnerungsgottesdienst, zu dem Paten, Familie und andere eingeladen werden können, suchen sich die Jubilare dann aus einer Sammlung von fünf

verschiedenen „Handschmeichlern“ mit christlichen Motiven einen zur Erinnerung aus. Darüber hinaus stellt die Gemeinde als Orientierungshilfe für die musikalische Gestaltung der Feier Liederhefte der EKBO mit neuen Taufliedern zur Verfügung, aus denen die Tauffamilien einige ihnen passend erscheinende auswählen können.

Weiterhin sind Überlegungen angestellt worden, das gottesdienstliche Angebot zu erweitern. Als Neuerung wurde beschlossen, alle zwei Monate jeweils am ersten Freitag um 18 Uhr Taizé-Gebete als Andacht anzubieten, die sich über die Gesänge hinaus an der in Taizé entwickelten Liturgie orientieren sollen.

Nachdem die bisherigen Vorstellungen einer Reparatur oder Ersetzung der ausgefallenen Strahler in der Kirche sich als zu aufwändig, zu schwierig oder als nicht durchführbar erwiesen haben, gibt es nun Überlegungen, die gesamte Beleuchtung in der Kirche zu modernisieren, so dass



künftig der Austausch von Leuchtkörpern einfacher durchgeführt werden kann und zudem der ganze Kirchenraum in einem helleren Licht erstrahlt.

Am Wochenende vom 9. bis 10. November 2024 wollen wir das Kirchenjubiläum „Luise 111“ feiern. Hierfür sind bereits die Planungen angelaufen. Unter anderem wird es in der Kirche und im Pfarrhaus einen bunten Nachmittag/Abend mit verschiedenen wechselnden Kulturangeboten geben. Abgeschlossen wird das Fest am Sonntagabend mit einem Chorkonzert, zu dem wir auch Gäste aus der Region und aus Breslau erwarten.

Ruth Orland

Aus dem Gemeindeleben

Wir laden ein zum

Gemeindeausflug nach Zehdenick und zum Ziegeleipark Mildenberg am 22. Juni 2024



- | | |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr | Busfahrt zum Ziegeleipark Mildenberg.
Start am S-Bahnhof Waidmannslust |
| 11.00 Uhr | Ziegeleibahn-Rundfahrt durch das
Ziegeleipark-Gelände
(„Der Park im Überblick“) |
| 12.00 Uhr | Führung „Wie ein Ziegelstein entsteht“
– traditionelle Produktion zur Gründerzeit“ |
| 13.30 Uhr | Busfahrt Ziegeleipark-Zehdenick |
| 13.45 Uhr | Mittagessen im Restaurant „Stadtgarten“ |
| 15.00 Uhr | individuelle Stadt- und/oder
Klostererkundung /Spaziergang
an der Havel |
| 16.00 Uhr | gemeinsames Kaffeetrinken im
Zehdenicker Klostercafé |
| 17.00 Uhr | kurze Andacht auf dem Klostergelände
(open air) |
| 17.30 Uhr | Heimfahrt nach Waidmannslust
(Ankunft ca. 18.45 Uhr) |

Gesamtpreis: 63,-- €

Im Preis inbegriffen sind: Busfahrt, Eintritt im Ziegeleipark mit Lorenbahnfahrt und Führung, Mittagessen (s. Angebote unten), Kaffeetrinken (2 Stück Kuchen; Kaffee/Tee nach Bedarf.)

Anmeldung über die Küsterei

kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de oder nach den Gottesdiensten

Für die Überweisung verwenden Sie bitte das auf S. 28 angegebene Gemeindekonto, Stichwort „Gemeindeausflug“.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Essenswunsch für das Mittagessen aus den folgenden 4 Angeboten an:

- a) **Brandenburger Bauernfrühstück** - knusprige Bratkartoffeln im Eimantel mit Salatbeilage
- b) würziges **Landmannngulasch** mit Kirschrotkohl und Petersilienkartoffeln
- c) zart gebratenes **Filet vom Havelzander** auf Gartengemüse, mit Kartoffelkroketten
- d) **buntes Gemüsecurry** mit Tagliatelle – vegan

Christian Gahlbeck

Aus dem Gemeindeleben

Rückblick auf das Ehrenamtsfest

War das ein Fest! Schon beim Hereinkommen spürte man die fröhliche Stimmung aller Ehrenamtlichen unserer Gemeinde, die der Einladung gefolgt waren. Laut und lustig ging's zu, man hatte sich offenbar viel zu erzählen. In seiner herzlichen Begrüßung zählte unser Vorsitzender des Gemeindegemeinderats, Herr Verkin, eine lange Liste der Tätigkeiten in unserer Gemeinde auf, die von A wie Austragen des Gemeindebriefes bis zu V wie Vorbereitungsteam für den Kindergottesdienst reichte. Die Aufzählung zeigte, wie viele Aufgaben und Gaben hier zusammenkommen, und Herr Verkin bedankte sich bei allen für die rege und treue Mitarbeit.

Nach dem Kaffeetrinken mit den leckeren frisch gebackenen Kuchen und musikalischer Untermalung am Klavier durch Herrn Hoffmann war höchste Aufmerksamkeit gefordert. Ein Zauberer führte uns seine staunenswerten Zaubertricks vor: Und nein, trotz schärfster Beobachtung kam man nicht dahinter, wie das wohl funktionierte.

Die nächste Herausforderung stellte ein umfangreiches Bibelquiz dar. Auf zwei Blattseiten konnte man sein Wissen testen und



Foto: Christine Stolberg-Goetze

auf die jeweilige Frage eine der vier möglichen Antworten ankreuzen. Gar nicht so einfach, die richtigen Lösungen herauszufinden, meinten viele der Teilnehmenden.

Der Abendimbiss mit der feinen Pilzsuppe, mit Brot und delikater Streichcreme bildete einen guten Abschluss des Treffens. Und sicherlich stärkte dieses Fest auch die Freude an der Gemeinsamkeit und am Mittun in der Gemeinde.

Greta Ziese



**WIR BERATEN SIE ÜBER MODERNE
INNENRAUMGESTALTUNG SOWIE INDIVIDUELLER
FASSADENRENOVIERUNG**

Sämtliche Malerarbeiten und Verlegung von
Bodenbelägen

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin



Fon
(030) 411 69 79

Fax
(030) 411 69 07

Mail
info@vettercolor.de

Web
www.vettercolor.de



Aus dem Gemeindeleben

Und bis wir uns wiedersehen, halte dich Gott fest in seiner Hand

Mit diesem Refrain des irischen Segenslieds „Möge die Straße uns zusammenführen“ werden in unserer Gemeinde jedes Jahr traditionell alle Besucherinnen und Besucher des Familiengottesdienstes am letzten Sonntag vor den Großen Ferien in den Sommerurlaub verabschiedet. Dieser besondere Segen begleitet sie dann in den kommenden Wochen schützend in viele Länder der Erde und die unterschiedlichen Landstriche Deutschlands, bis sich alle nach den Ferien freudig wiedersehen werden.



Auch dieses Jahr wollen wir mit Ihnen den **Reiseseegen-Gottesdienst** auf der Wiese neben der Königin-Luise-Kirche feiern

am Sonntag, dem 14. Juli 2024, um 11 Uhr.

Kiezfest am 14. Juli 2024

Der Ortsteil Waidmannslust und unsere Kirchengemeinde Waidmannslust reichen vom Steinbergpark bis in die Rollberge und bilden einen Kiez mit der Königin-Luise-Kirche als markantem Wahrzeichen. Nach dem Reiseseegen-Gottesdienst haben Sie auch in diesem Jahr die Gelegenheit, ab **13 Uhr** beim traditionellen Kiezfest auf der Wiese neben der Königin-Luise-Kirche Freunde, Nachbarn und Menschen aus Waidmannslust zu treffen, sich mit ihnen auszutauschen, kulinarische Köstlichkeiten zu genießen und sich an musikalischen Darbietungen und an Vorführungen zu erfreuen. Die Kirchengemeinde Waidmannslust wird genauso ihre Aktivitäten vorstellen wie die zahlreichen Vereine, Schulen und Initiativen aus Waidmannslust und der nahegelegenen Cité Foch. Für die Kinder gibt es tolle Bastel- und Spielangebote. Ein interessantes Bühnenprogramm bietet ein kurzwöchiges Unterhaltungsprogramm mit einem Mix aus Musik und Informationen. Sollten Sie selber an einem Stand Ihre Aktivitäten präsentieren wollen, dann schreiben Sie uns bitte unter gemeindeorg@web.de.



Fotos: Christine Stolberg-Goetze

Christine Stolberg-Goetze

Aus dem Gemeindeleben

Offene Kirche geschlossen!



„Der Frieden, den Du uns versprochen hast, komme zu uns...“

„Danke für die offene Kirche“

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir uns um Vergebung bemühen, damit Fried in uns und damit in der Welt entstehe.“

Vielleicht haben Sie sich gewundert, dass die Königin-Luise-Kirche außerhalb der Gottesdienste und der Veranstaltungen wieder ge-



Fotos: Angelika Herrmann

schlossen ist. Das Projekt „Offene Kirche“ musste wegen eines Einbruchs von einem Tag auf den anderen beendet werden. Der Einbruch hatte vermutlich die Sonntagskollekte zum Ziel; sie war nicht mehr in der Kirche, und der materielle Schaden hielt sich in Grenzen. Einträge im ausliegenden Heft (siehe oben) und mündliche Reaktionen zeigen aber, dass die Idee, in diesen durch Kriege belasteten Tagen einen Ort der Ruhe und des Gebets zu finden, auf eine positive Resonanz gestoßen ist. Überlegungen werden angestellt, ob und wie diese Idee weitergeführt werden könnte.

Christine Paulisch

Tagespflege und Kurzzeitpflege im Elisabeth Diakoniewerk

Zeitweise Pflege und Betreuung, für ein paar Wochen oder nur tagsüber:
Fühlen Sie sich wie zuhause, gewinnen mehr Freude im Alltag und
entlasten so auch Ihre Angehörigen.

Pfarrer-Lenzel-Straße 1, 3, 5
13156 Berlin-Niederschönhausen
Tel. 030 47 60 24 60

www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
Wohnen und Pflege

Königin-Luise-Kirche in neuem Glanz

Rechtzeitig zu ihrem 111. Jubiläum wird die Königin-Luise-Kirche in neuem Licht erstrahlen: Moderne LED-Technik soll die störungsanfälligen Strahler an den Balken und die lichtschwachen Hängeleuchten ersetzen. Mit zusätzlichen Punktstrahlern können Tonnenwölbe, Altarraum und Gemälde u.a. beleuchtet werden und mit Lichteffekten für ein neues Raumerlebnis sorgen – und das bei einer Energieersparnis von rd. 70%!

Die Kostenübernahme durch den Förderverein für die Umsetzung dieses Projekts wurde auf seiner Jahres-Mitgliederversammlung am 13. Mai beschlossen. Ebenso zwei weitere Fördermaßnahmen: die Erneuerung der beiden Schaukästen vor der Kirche und die bereits im letzten Gemeindebrief angekündigte Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Kirchenbänke. Um der Empfehlung des Denkmalschutzes, das originale Erscheinungsbild (dunkel gebeiztes Holz) wiederherzustellen, nachzukommen, wird z.Z. eine Bank in einer Werkstatt oberflächenbehandelt. An ihr werden verschiedene Verfahren zur schonenden Entfernung der schadhaften Lackschichten sowie unterschiedliche Beizen ausprobiert. Als Musterbank wird sie in die Kirche zurückkehren, um sich dann dem Urteil der Gemeinde zu stellen.

Als weiteres Förderprojekt, das sich aber nicht mehr bis zum Kirchenjubiläum realisieren lässt, wurde die Erneuerung der Toilette



sowie die Schaffung einer weiteren behindertengerechten Toilette vom Förderverein ins Auge gefasst. Für dieses ehrgeizige Förderprogramm benötigt der Verein auch Ihre Unterstützung und bittet Sie daher um Ihre (auf Wunsch auch zweckgebundenen) Spenden. Seine Kontoverbindung lautet IBAN: DE21 5206 0410 0003 9090 18 (BIC: GENODEF1EK1). Vielen Dank!

*Wolfgang Nieschalk
(Vorsitzender)*



Fotos: Wolfgang Nieschalk

Für Kinder – nicht nur für Kinder

Hallo Gott, hörst du mich?

Ich habe dir so vieles zu erzählen, aber ich kann dich nicht sehen und dich auch nicht anfassen. Wenn du im Himmel oder überall auf der Welt bist, bist du dann nicht ganz weit weg von mir? Ich habe gehört, dass du einmal gesagt hast: Ich bin da, ich war da und werde immer da sein. Aber wo bist du genau? Bist du so weit von mir entfernt wie die Sonne von der Erde? Ich weiß, dass die Sonne immer da ist, auch wenn ich sie nicht sehen kann. Anfassen kann ich sie auch nicht, aber wenn die Sonne scheint, wird es hell und warm. Das kann ich ganz deutlich spüren. Ich möchte so gern, dass du mich hörst und nahe bei mir bist. Ich wünsche mir, dass du mich kennst, begleitest, stärkst und tröstest. So wie ich die Wärme der Sonne spüre, möchte ich mich bei dir geborgen fühlen. Kannst du hören, wenn ich weine? Bist du wirklich da, auch wenn es sich nicht so anfühlt? Das ist alles so kompliziert und schwer zu verstehen. Wenn du mir zuhörst und mir nahe bist, hörst du dann auch die Kinder in Afrika, Amerika oder Asien? Vielleicht bist du uns näher, als wir es erahnen oder wahrnehmen können, so wie die Luft, die wir atmen. Ob wir dich als nah oder fern empfinden, liegt vielleicht nicht so sehr an dir, Gott, sondern an uns selbst.

Ich erinnere mich an eine biblische Geschichte von einem Vater mit 2 Söhnen. Der jüngere Sohn zieht in die weite Welt. Mit dem Geld seines Vaters erlebt er Abenteuer und genießt sein Leben in vollen Zügen. Aber eines Tages ist das ganze Geld aufgebraucht. Da fühlt er sich allein und verlassen. Er ist so unglücklich, dass er sich auf den Heimweg zu seinem Vater macht. Wie wird der

Vater ihn empfangen? Mit Vorwürfen und Ablehnung? Alles würde der Sohn in Kauf nehmen, er möchte nur zurück zu seinem Vater. Wir würden vielleicht erwarten, dass der Vater ihn nicht mehr sehen will oder zumindest heftig ausschimpft, aber das tut er nicht. Er empfängt ihn mit offenen Armen, drückt ihn fest an sein Herz und feiert ein Freudenfest. Auch auf den älteren Bruder, der dafür wenig Verständnis zeigt, geht der Vater zu.

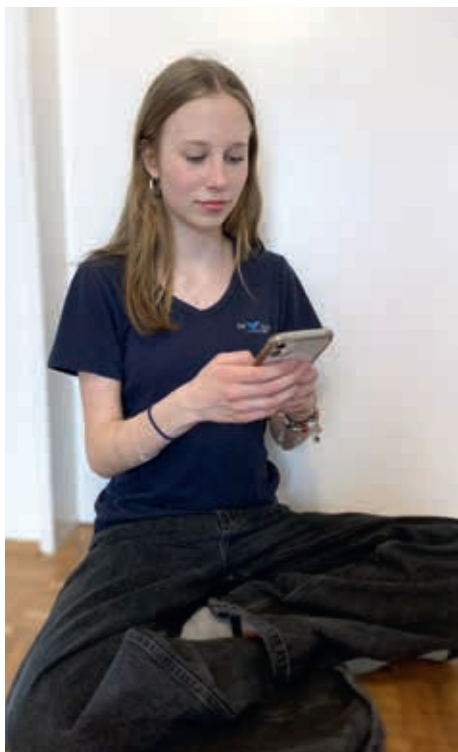


Foto: Hans-Gerd Conrad

Gott, das wünsche ich mir sehr, dass du ein solcher Vater für mich bist; nicht unglaublich fern und unnahbar, sondern an meiner Seite, unfassbar nah. Du hörst mich, Gott!

Angelika Herrmann

Titelthema - nah und fern

... und alles, was uns groß und wichtig erscheint,
wird plötzlich nichtig und klein

Reinhard Mey

Nah und Fern

Als erstes fällt mir der Anfang eines Gedichtes von J. W. v. Goethe ein: „Warum immer weiter (in die Ferne) schweifen, sieh, das Gute liegt so nah...“ Es wundert, dass gerade er, der selber über vierzig Reisen in seinem Leben unternahm, so etwas schrieb, während die meisten seiner Zeitgenossen allenfalls bis ins nächste Dorf kamen. Die Literaturforscher sind sich einig, dass er damit die Liebe zur Heimat stärken wollte. Ob der verehrte Goethe das Gedicht wohl auch geschrieben hätte, wenn damals schon Reisen mit dem Flugzeug möglich gewesen wären? Sicher hätte ihn sein Fernweh und Reisefieber befallen, auch Länder über Italien hinaus zu erkunden.

Es stellt sich überdies die Frage: Ist die Ferne nicht gut? Oder in der Heimat alles nur gut? Wir erleben doch beides, und wie viel und was wir in der Welt entdecken können. Handel und Wandel werden heute global gelebt, Informationen tauschen wir über das world-wide-web aus, und wir merken, wie abhängig wir davon sind. Alles hängt mit allem zusammen. So wissen wir heute oft mehr von Menschen auf der anderen Seite des Globus als von unseren Nachbarn nebenan. „Der ferne Nächste“ macht als Schlagwort die Runde und sagt zugleich, man kümmere sich zu wenig um den nahen Mitmenschen. Doch ich glaube, wir beschäftigen uns die meiste Zeit zwangsläufig mit den Leuten um uns herum und durchaus auch mit dem „nächsten Nächsten“. Aber am meisten mit uns selbst, wenn wir ehrlich sind.

Als Jesus gefragt wurde: „Wer ist denn mein Nächster?“, erzählte er das Beispiel vom barmherzigen Samariter und ermahnte uns,



ebenso zu handeln, entsprechend seinem Gebot „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Aber Jesus hatte auch die ganze Welt im Blick, wie wir am Ende des Markusevangeliums lesen können: „Geht in die ganze Welt hinaus. Verkündet allen Menschen die Gute Nachricht“ (Basisbibel, Markus 16,15). Welch ein Auftrag!

Greta Ziese

Nähe und Distanz

Gott, wo bist du? Bist du mir nah oder fern? Das ist vermutlich eine Frage unseres individuellen Empfindens, vielleicht sogar abhängig von der aktuellen Tagesform. Unsere Antwort fällt deshalb vermutlich recht unterschiedlich aus. Für die einen ist Gott nah und schenkt Geborgenheit. Für andere ist



er zu nah, beinahe bedrohlich nah, hat uns jederzeit unter Beobachtung. Vielen ist er ganz fern, und sie kommen damit zurecht. Manche wünschen sich ihn näher, als einen Gott, der sie liebevoll umgibt und auf ihre Gebete reagiert.

Schauen wir auf biblische Gottesbilder. Bei Jeremia 23,23 lesen wir: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ In der Situation, in der der Text verfasst wurde,

geht es um eine Katastrophe für das jüdische Volk. Die Großmacht Babylon hatte Jerusalem erobert und Zerstörung, Tod, Leid und Deportation gebracht. Gerade in Zeiten der Not, bei schwerer Krankheit oder Tod eines nahestehenden Menschen, klagen auch wir: Gott, wo bist du? Warum bist du so fern? Das gerät leicht als Vorwurf oder Anklage, insbesondere in Situationen, die wir als ungerecht empfinden, in denen wir verständnis- und machtlos dastehen und uns ein „Eingreifen Gottes“ wünschen würden: Wo warst du, Gott, als ...?

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist und nicht auch ein Gott, der fern ist?“ Das heißt für uns aber auch: „Nein, ich bin nicht nur der ‚liebe Gott‘, der euch beliebig zur Verfügung steht, euch tröstet, euch freundlich zugewandt ist, dann, wenn euch gerade danach ist. Ich bin nicht der kumpelhafte Typ mit dem weißen Bart, Erfüllungsgehilfe für eure Sehnsüchte.“ Gott entzieht sich dieser Beliebigkeit und Manipulation, er lässt sich nicht instrumentalisieren. Aber ist Ferne gleichbedeutend mit Abwesenheit oder gar Desinteresse? Ist dieser Rückzug nicht eher ein Perspektivenwechsel? Nähe und Distanz gehören womöglich zusammen; beides ist existentiell. Wir müssen diese Spannung aushalten.

Hoffnung und Zuversicht strahlt der Vers **„Keinem von uns ist Gott fern“** in der Apostelgeschichte 17,27 aus. Er schließt alle Menschen ein. Es liegt an uns, ob wir zulassen, Gott in Reich- und Rufweite zu haben. Das Bewusstsein dieser Nähe gibt Kraft und Sicherheit. Nähe ist ein Weg, Liebe zu zeigen und zu erleben. Da, wo Nähe nicht erdrückt, erfüllt sie ein tiefes menschliches Bedürfnis.

Angelika Herrmann

Hast du meine Liebe nicht gespürt?

Wie oft hab' ich im Schlafe dich gehalten,
wenn du vor Trauer dich verzehrtest,
wenn du dem nächsten Tag
voll Unruhe entgegensahst;
wenn alle Freude dir genommen war,
wenn alles Schöne dir zu schwinden schien.
Ich habe liebevoll dich in dem Arm gehalten.
Die Tränen habe ich dir weggewischt.
Du warst erwacht und hattest
ein süßes Lächeln noch auf dem Gesicht.
Hast du's bemerkt?

Wie viele Male war ich neben dir
und hab gewacht, dass du dich nicht verletzt.
Hab aufgepasst, dass dir kein falsches Wort
entschlüpft zu ungelegener Zeit.
Hab oft schon dir gezeigt,
wie leicht die Arbeit geht,
die dir Erfolg und Früchte bringt.
Und manchmal auch den Kopfschmerz dir geschickt,
damit zur Ruh' du kommst in deinen Mühen.
Du fühltest wohl dich ganz in meiner Hand.
Hast du es je bemerkt?

Hast du nicht immer, wenn ein Zweifel kam,
die Hände auf zu mir gestreckt.
Und hast bei Sorgen und bei Leid
um Trost gerufen und bei mir geweint.
Ich hab' dir Kraft gegeben und hab' dich stark gemacht,
damit in Frieden du
den neuen Anfang findest;
und so mit vollen Händen auch dein Ziel erreichst.
Und du hast glücklich dann ein Lied gesungen –
das ich dir gab.
Hast du's gemerkt?

Edda Gäth

Anmeldung der neuen Konfirmand(inn)en

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2024-2026

Es geht wieder los!



Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmanden-Jahrgang!

Wer nach den Sommerferien in die 7. oder 8. Klasse kommt, sollte sich jetzt für die Konfirmandenzeit anmelden. Sie dauert etwa eineinhalb Jahre und endet mit der Konfirmation zu Pfingsten 2026. Gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Nachbargemeinden der Region NoOMi werden wir miteinander über Glauben und Kirche, christliches Leben und Fragen der Zeit ins Gespräch kommen, Fahrten erleben und Gemeindeleben erkunden. Der Unterricht findet sowohl wöchentlich in lokalen Gruppen der jeweiligen Gemeinde als auch – z.B. an Konfi-Samstagen – in der Gesamtgruppe statt.

Liebe Eltern! Anmelden können Sie Ihr Kind in der Küsterei Waidmannslust (Daten auf der Rückseite des Gemeindebriefs) oder über das Anmeldeformular auf unserer Internet-Seite <https://noomi-evangelisch.de>.

Die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakon, Teamerinnen und Teamer der Region freuen sich auf Eure Anmeldung!

Fotos: Pixabay, Collage: rundherum design

**Euro
Akademie**

**GENAU MEINE
AUSBILDUNG**

Start im Sommer 2024

**Fremdsprachen-
korrespondent*in**

Erzieher*in¹
Vollzeit oder berufsbegleitend

Sozialassistent*in

Pflegefachassistent*in¹
Vollzeit

Physiotherapeut*in¹ Vollzeit

Fachhochschulreife
FOS Gesundheit und Soziales (1-jährig)

Euro Akademie Berlin · Berliner Straße 66
(U6) Borsigwerke · 13507 Berlin · Telefon 030 43557030
www.euroakademie.de/berlin

**¹ Bei uns
schulgeldfrei!**

Anzeige

Statements zum Konfirmandenunterricht

In der Konfirmandenzeit habe ich viele neue Menschen kennengelernt. Mit einigen hatte ich sehr viel Spaß und mit anderen noch viel mehr. In der Zeit ist man der Kirche und Gott noch viel nähergekommen, als man dachte, dass es geht. Die Fahrten haben immer sehr viel Spaß gemacht, da man mit allen unterwegs war und man sich nicht nur zu den Jugendtreffen am Mittwoch oder Freitag sah. Ich kann es nur jedem empfehlen, zum Konfirmandenunterricht zu gehen. Mir persönlich wurde das alles so nahegebracht, dass ich direkt danach Teamer werden möchte. *(Joram)*

Es ist nicht möglich, von nur einer Sache zu erzählen, da es zu viele wunderbare Erlebnisse in diesen zwei Jahren gab. Am meisten in Erinnerung geblieben sind mir die Fahrten, die von den Teamern wunderbar begleitet worden sind. *(Lenja)*

Ich fand die Konfizeit super schön. Besonders gut gefallen haben mir die lange Herbstreise und das Konfi-Abschlusswochenende. Das Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst und das St.-Martins-Fest haben mir großen Spaß gemacht. *(Nico)*

Ich denke, die Konfirmationszeit hat allem um Einiges bereichert. Die Kirche hat mehr Mitglieder, aber vor allem die Konfirmanden haben nicht nur Zusammenhalt und Kirchengeschichte gelernt, sondern auch endlose Erinnerungen an eine schöne Zeit mit einem (hoffentlich) krönenden Abschluss. *(Hannes)*

Ich bin froh, dass ich die Konfirmation gemacht habe, da ich neue Freunde kennengelernt habe, tolle Fahrten gemacht habe. Die Atmosphäre war sehr schön. Man lernt immer neue Dinge. *(Anton)*

In der Konfirmationszeit haben mir die Treffen unter der Woche gefallen, weil ich dadurch den Kontakt mit mehreren Freunden aufrechterhalten konnte. Aber besonders haben mir die Fahrten gefallen, weil ich dort viele neue Freunde gefunden habe. *(Julian)*

Ich fand den Konfiunterricht toll, weil ich dadurch neue Freunde gefunden habe. Ich fand es spannend, so viel über die Kirche zu lernen. *(Klara)*

Ich habe neue Freunde kennengelernt, über Gott gesprochen und ich hatte in jedem Fall viel Spaß. Die Fahrt hat mir Spaß gemacht. Ich bin traurig, dass die Zeit vorbei ist. *(Lasse)*

Die Konfirmandenzeit war für mich eine Zeit, die von viel Veränderung und neuem Wissen geprägt wurde. Ich habe es sehr genossen, jeden Donnerstag in der Gruppe zu sein und Wissen auszutauschen. In der Gruppe sowie auf den Fahrten habe ich viele neue Leute kennengelernt und hab neue Freundschaften geschlossen. Vielen Dank für diese tolle Zeit! *(Joris)*

Mir gefielen besonders die gemeinsamen Spiele draußen und die abendlichen Parties. Wenn wir bei den Discos so langsam in Fahrt kamen, wurden es lustige und ausgelassene Abende mit den anderen.

Die Konfirmation war für mich eine sehr lehrreiche Zeit. Ich habe meinen Glauben hinterfragt, ausgeprägt und vertieft und viele tolle Leute kennengelernt.
(Henri)

In meiner Konfirmandenzeit fand ich besonders schön, dass wir so viele neue Leute kennenlernen konnten. In unserer Gruppe haben sich alle gut verstanden, und auf den Konfi-Fahrten waren alle sehr nett und wir konnten viele neue Freundschaften schließen.

Ich fand die Konfirmandenzeit sehr schön, da ich viel über die Kirche gelernt habe und viele neue Leute kennengelernt habe.

Konfirmation 2024



Foto: Christoph Anders

In unserer Gemeinde wurden am 18. Mai 2024 konfirmiert:

Klara Behrendt, Mateo Bergmann
Anton Bracken, Nicolas Broschk
Joris Fleischmann, Lasse Gaudi
Lenja Goosmann, Julian Hastenteufel
Philine Hirsch, Felix Merfert
Hannes Schwarz van Berk
Joram Steinert, Henri Stoltenberg
Marlene Trieb



Foto: Pixabay

Für Juli plant die Jugend tolle Sommer-Aktionen!

- 6. Juli Tagesausflug Kanufahren
- 17. Juli Sommerkino im Garten
- 18. Juli Wasserspiele im Pfarrgarten
- 19. Juli Badeausflug

Infos und Anmeldung bei Raika Brosowski, 0176 20 47 55 05,
brosowski@dorfkirchewittenau.de

Ökumenische Bibelwoche

Montag bis Donnerstag, 17.-20. Juni, 19 Uhr, Pfarrhaus Lübars, Alt-Lübars 24

Genesis - Und das ist erst der Anfang ...

Vier Abende zur Urgeschichte

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Der Anfang der Bibel spiegelt genau das wider, lässt uns klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Ganz am Anfang heißt es: „Alles war sehr gut“; wenig später heißt es: „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Die Ur-Geschichten der Bibel erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Das zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche mit Texten aus dem 1. Buch Mose ein!



Foto oben: Pixabay, Foto unten: Henry Pohle

„Buen Camino!“ - Wandern auf dem Jakobsweg durch Berlin

Ulf Steinbach aus Lübars und Henry Pohle aus Waidmannslust laden ein:

Wandern auf dem durch Berlin führenden Jakobsweg in fünf leichten „Häppchen“ zu jeweils ca. 10 km. Mit Momenten der Reflektion, des Gebets und des Gesangs.

Etappe 2 am 01. Juni 2024 von Marienfelde bis Südkreuz

Etappe 3 am 29. Juni 2024 von Südkreuz bis Wedding

Etappe 4 am 13. Juli 2024 von Wedding bis Pankow-Heinersdorf

Etappe 5 am 28. September 2024 von Pankow-Heinersdorf bis Buch

Wir treffen uns jeweils um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Waidmannslust.

Sie benötigen dem jeweiligen Wetter angepasste Bekleidung, zwei BVG-Fahrkarten AB, auf jeden Fall etwas zu trinken und je nach persönlichem Bedarf etwas zu essen.

Um die Anzahl der Teilnehmer besser einschätzen zu können, bitten wir nach Möglichkeit um Anmeldung oder Absage unter E-Mail-Adresse

pilgern@ev-kg-waidmannslust.de.



Ulrike Maklerin
Sünerica Bukovec
Immobilienmaklerin

Ihre Immobilie
in den besten
Händen!

www.ulmakiern.berlin
info@ulmakiern.berlin

Waidmannslust Damm 176 A in 13469 Berlin
Tel 030 45 02 23 83

Rückblick:

Am Gründonnerstag war einiges los in den Rollbergen. Auf dem Poppeleplatz fand die Osterrallye statt. Das FACE und viele andere Einrichtungen aus dem Quartier luden die Kinder ein, an verschiedenen Stationen zu spielen und sich danach einen Preis abzuholen. Die Wohnungsbaugesellschaft organisierte professionelles Kinderschminken und eine Hüpfburg. Das Quartiersmanagement und Stadtteilzentrum verteilten Osterbrot und Laugengebäck. Insgesamt ließen sich über 150 Kinder und etliche Erwachsene einladen mitzumachen. Mittlerweile fand die Osterrallye zum dritten Mal statt. Vielleicht haben Sie ja Lust beim nächsten Mal dabei zu sein.



Foto: Ulrich Droske, Deutsch-polnisches Hilfswerk e.V.

Ausblick:

Am 14. Juni findet das Kiezfest in der Rollbergesiedlung statt. Kommen Sie gerne vorbei und erleben Sie mit uns ein buntes Fest! Haben Sie Interesse, auf dem Fest auch einen Stand zu gestalten, dann melden Sie sich gerne beim Quartiersmanagement Titiseestraße. In den Sommerferien bietet das FACE ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Familien:

Sommerferienangebote im FACE mit Anmeldung

Fußballschule mit pro11 für Kinder im Grundschulalter:

Termin: 22.-27. Juli 2024 (9.30 bis 16 Uhr)

Ausflüge für Familien*:

- Donnerstag 18. Juli 2024 (ganztägig): Ausflug in den Tierpark in Lichtenberg
- Freitag 19. Juli 2024 (9.30-14 Uhr): Ausflug ins Mach-Mit-Museum
- Donnerstag 25. Juli 2024 (ganztägig): Ausflug zum Dinopark in Germendorf
- Freitag 26. Juli 2024 (9.30-14 Uhr): Ausflug zur Plansche im Schillerpark im Wedding

*ANMELDUNGEN bei: Dorothea Schmidt: 0176 874 031 46,

d.schmidt@face-familienzentrum.de

Felix Bergemann

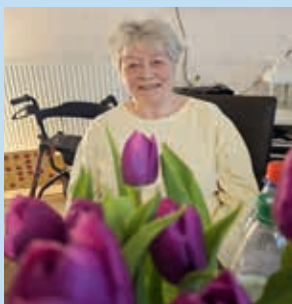
Die Tagespflege am Tegeler Fließ hat sich den Frühling ins Haus geholt!

„Wenn die ersten Sonnenstrahlen die Wolkendecke brechen
Dann wird schnell jedem klar, wovon wir nun sprechen!
Der Frühling, der Frühling kommt endlich zurück
Und bereitet uns mit bunten Blumen ein farbenfrohes Glück.“

Auch die Gäste und Mitarbeitenden der Tagespflege freuen sich auf die wärmere Jahreszeit und die Möglichkeit, mehr Zeit draußen zu verbringen und das Gesicht ab und an in die Sonne zu strecken. Um sich auch entsprechend auf den Frühling vorzubereiten, haben die Mitarbeitenden der Tagespflege Tulpen an alle Gäste verteilt. Der Anblick des blumigen Farbenspiels löste eine warme Vorfreude und Enthusiasmus auf den anstehenden Frühling aus.

Auf der Terrasse der Tagespflege blühen ebenfalls bereits die ersten Blumen auf und verbreiten einen angenehmen Duft. Die Terrasse lädt zum Verweilen ein und bietet den idealen Rahmen für Feste im Freien. Hier können die Bewohner die Natur genießen und das Frühlingserwachen feiern. Frau Baumgart, Leiterin der Tagespflege, lädt Interessierte herzlich dazu ein, einen Probetag in der Tagespflege zu verbringen. „Es ist eine wundervolle Möglichkeit, unsere Tagespflege kennenzulernen und einen Einblick in unseren Alltag zu erhalten“, sagt Frau Baumgart. „Wir bieten nicht nur eine liebevolle Betreuung, sondern auch abwechslungsreiche Aktivitäten an.“

Wenn Sie auch die bunten Blumen in der Tagespflege bestaunen wollen oder beim nächsten Fest dabei sein möchten, dann rufen Sie Frau Baumgart direkt unter der Nummer 030 57 71 44 980 an und machen Sie einen kostenlosen Probetag in der Tagespflege am Tegeler Fließ aus.



Tagespflege am Tegeler Fließ in Waidmannslust

am Zabel-Krüger-Damm 11 in 13469 Berlin

Abwechslung statt Einsamkeit

Jetzt
freien Platz
sichern!



- ✓ Liebevolle Pflege und Betreuung an 365 Tagen im Jahr
- ✓ Familiäre und gemütliche Atmosphäre
- ✓ Vielfältige und wechselnde Aktivitäten sowie Ausflüge
- ✓ Organisierter Fahrdienst

Vereinbaren Sie jetzt einen **kostenlosen Probetag**
mit dem Stichwort **„Zeitung“** unter 030 - 57 71 44 981



Ihre **Ansprechpartnerin** vor Ort:
Manuela Baumgart

☎ 030 / 57 71 44 981

✉ manuela.baumgart@sozialstation-impuls.de

🌐 www.ambulantis.de/impuls

Veranstaltungen/Konzerte

Foto: Anne-Grit Gäbler-Wicovsky



Sonnabend, 1. Juni 2024, 19.30 Uhr

Chorkonzert

Königin-Luise-Kirche

Mitwirkende:

Kammerchor der Nazareth-Kirchengemeinde,
Chor der Kirchengemeinde Waidmannslust, Streichquartett,

Klavier: Brigitta Avila

Dirigent: Hyeong-Gyoo Park

Foto: Daniel Pacitti



Sonntag, 2. Juni 2024, 17 Uhr

Ave Maria – Bandoneon im Duo mit Gesang

Vertonungen des „Ave Maria“
aus verschiedenen Epochen

Königin-Luise-Kirche

Mitwirkende:

Andrea Chudak – Sopran; Daniel Pacitti – Bandoneon

Foto: promo



Sonnabend, 8. Juni 2024, 18 Uhr*

Klaviermusik zu vier Händen

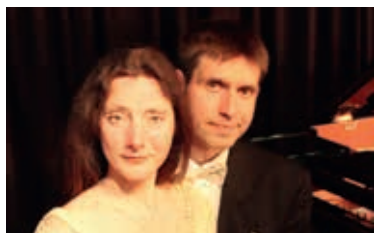
Königin-Luise-Kirche

Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Schubert,
Schumann, Hindemith

Mitwirkende:

Martin Miehe, Stephan Hilsberg (Klavier)

Foto: promo



Sonntag, 9. Juni 2024 18 Uhr*

„Die Liebe hat bunte Flügel“

Gesangskonzert

Königin-Luise-Kirche

Mitwirkende:

Sabina vom Dorff (Sopran),

Reinhard Kiauka (Klavier)

Veranstaltungen/Konzerte



Foto: promo

Sonnabend, 15. Juni 2024, 18 Uhr*

„I'm gonna let it shine“

Gospelkonzert

Königin-Luise-Kirche

Mitwirkende:

Ensemble "Amazing Voices"

Künstlerische Leitung: Joachim Kuipers



Foto: privat

Sonntag, 16. Juni 2024, 17 Uhr

Klavierkonzert mit Musik von Beethoven

Königin-Luise-Kirche

Markus Wenz (Klavier)



Foto: Georg-Herwegh-Chor

Sonntag, 23. Juni 2024, 17 Uhr*

„Very British“ -

Chorkonzert

Königin-Luise-Kirche

Georg-Herwegh-Chor, 2 Violoncelli

Leitung: Michael Gerhardt



Foto: Bernd Schönberger

Sonntag, 30. Juni 2024, 17 Uhr

Klavierkonzert zum 100. Todestag

von Ferruccio Busoni

Königin-Luise-Kirche

Victor Nicoara (Klavier)



Foto: Bernd Schönberger

Sonntag, 7. Juli 2024, 17 Uhr*

Werke von Johann Sebastian Bach,

Ludwig van Beethoven und Carl Philipp Emanuel Bach

Königin-Luise-Kirche

Mitwirkende:

Johannes Przygodda (Violoncello),

Stephan Hilsberg (Klavier)

*** Veranstaltungen des Fördervereins der Königin-Luise-Kirche e.V.**

Gruppen

im Pfarrhaus Bondickstraße 76

Chor

mittwochs, 19.30 Uhr*
Kontakt: Brigitta Avila
Tel. 0179 320 42 57

Bläserchor

mittwochs, 18 Uhr*
Kontakt: Brigitta Avila
Tel. 0179 320 42 57

Seniorentreff

jeden 2. Donnerstag, 15 Uhr
nächste Termine: 6.6., 20.6.,
4.7., 18.7., 1.8.
Kontakt: Brigitte Stiller
Tel. 85 97 10 08

Seniorinnensport

montags, 11-12 Uhr
und donnerstags, 10-11 Uhr
Kontakt über Küsterei
Tel. 411 11 45

KiGo-

Vorbereitungstreffen

Treffen nach Absprache
Kontakt: Kornelia Verkin
Tel. 414 51 34,
Antje Viering
kigo@ev-kg-waidmannslust.de

Besuchsdiensttreffen

Treffen nach Absprache
Kontakt: Christine Paulisch
Tel. 411 45 01

Töpferkeller

dienstags, 15.30 – 17.30 Uhr
Kontakt: Evelyn Mühler
Kontakt über Küsterei
Tel. 411 11 45

Bibeldialog

jeden 2. Mittwoch
10 – 11.30 Uhr
Kontakt: Pfr. Anders
Tel. 411 90 205

Freitagsfrauen-

Gesprächskreis

Treffen nach telefonischer
Vereinbarung
Kontakt: Christine Klank
Tel. 416 50 60

Schreibgruppe

„SchreibLotten“
montags, 15.30 – 17.30 Uhr,
alle 14 Tage
Kontakt: Beatrice Schütze
Tel.: 54 82 49 02

* außer in den Ferien

im Jugendhaus Bondickstraße 11

Malgruppen „Farbenspiel“

montags bzw. mittwochs
alle 14 Tage
jeweils 10 – 12.30 Uhr
Kontakt: Dorit Barnick
Tel. 0151 750 172 38
dorit.barnick@gmx.de

Malgruppe

„Malen und Mehr“

mittwochs, 13 – 16 Uhr
Kontakt:
Traute Froeb-Rudolph
Tel. 414 37 22
traute.rudolph@freenet.de

Gitarrengruppen

montags, 11 – 13.30 Uhr
montags, 13.30 – 15 Uhr
donnerstags, 19 – 20.30 Uhr
freitags, 10 – 12 Uhr
freitags, 12 – 13.30 Uhr
Kontakt: Sabrina Waschke
Tel. 0157 770 177 27
sabrina-waschke@web.de

Tanzgruppe

freitags, 17 – 19 Uhr
alle 14 Tage
Kontakt: Sabrina Kossahl
Tel. 0157 804 726 75

**Gern übernehmen wir für Sie die
Schnee- und Glättebeseitigung!**



sunder

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Schnee- und Glättebeseitigung



Hauptstraße 128, 13158 Berlin
Tel 030 - 91 20 05-0
Fax 030 - 91 20 05-99

für Konfirmanden/Konfirmandinnen und Jugendliche

Konfirmanden/Konfirmandinnen:

bisherige Vorkonfis:

Juni: am 6., 13., 20. und 27.6. jeweils 18 Uhr,
Pfarrhaus Bondickstraße 76.

Jugendgruppe:

Jugendgruppe in der Region NoOMi im Juni:
Konfi-Treff in Alt-Wittenau, freitags 17 – 20 Uhr,
Jugendhaus, Alt-Wittenau 64

Gottesdienste

2. Juni – 10 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

Pfr. i.R. Albroseheit /

Pfr. Anders

11.30 Uhr

Kindergottesdienst

9. Juni – 10 Uhr

2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (A)

OKR i.R. Dr. Evang

11.30 Uhr

Kindergottesdienst

16. Juni – 10 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

Pfr. i.R. Langner

11.30 Uhr

Kindergottesdienst

23. Juni – 10 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

Sup. i.R. Hornschuh

11.30 Uhr

Kindergottesdienst

28. Juni – 18 Uhr

Wochenschlussandacht

Dr. Gahlbeck und

Musiker(innen)

30. Juni – 14.00 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis

Hermann-Ehlers-Haus

Gemeinsamer Familien-gottesdienst mit Alt-Wittenau

Pfr. Lübke

5. Juli – 18 Uhr

Taizé-Gebet

Fr. Viering, Fr. Klank, Fr. Baer

7. Juli – 10 Uhr

6. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

Sup. i.R. Hornschuh

11.30 Uhr

Kindergottesdienst

14. Juli – 11.00 Uhr

Kirchgarten

7. Sonntag nach Trinitatis

Reisesegen-Gottesdienst

(Open Air)

Pfn. Krötke

anschließend Kiezfest

19. Juli – 18 Uhr

Wochenschlussandacht

Dr. Gahlbeck und

Musiker(innen)

21. Juli – 10 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst (A)

OKR i.R. Dr. Evang

28. Juli – 10 Uhr

Dorfkirche Alt-Wittenau

9. Sonntag nach Trinitatis
Gemeinsamer Gottesdienst
mit Alt-Wittenau

Pfr. Lübke

4. August – 10 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis
Gemeinsamer Gottesdienst

mit Alt-Wittenau

und Lübars (A)

OKR i.R. Dr. Evang

Gottesdienst (A) –

Gottesdienst mit Abendmahl

Bitte informieren Sie sich
über mögliche Änderungen
am Schaukasten, auf unserer
Website oder im Gemeindebüro.

Während der Sommerferien
findet kein Kindergottesdienst statt.

Gottesdienste im Franz-Jordan-Stift, Dianastraße 17

Mittwoch, 5. Juni,
16.30 Uhr

Mittwoch, 19. Juni,
16.30 Uhr

Mittwoch, 3. Juli,
16.30 Uhr

Mittwoch, 17. Juli,
16.30 Uhr

Kruber-Immobilien **RDM**
in Waidmannslust seit 1924

- ✓ Grundstücke
- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ✓ Hausverwaltungen

Tel. 030 / 41408230 Bondickstr. 22, 13469 Berlin
marcus.kruber@kruberimmobilien.de

Kontakte und Impressum

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

Pfarrer: Christoph Anders

Tel.: (030) 411 90 205

anders@ev-kg-waidmannslust.de

In der Zeit bis Ende September melden Sie sich bitte in der Küsterei.

Küsterei (im Pfarrhaus)

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Öffnungszeiten: Di, 10–12 Uhr

Do, 9–12, 17–19 Uhr

Tel.: 411 11 45, Fax: 411 07 600

Küsterin: Ulrike Kersjes

www.noomi-evangelisch.de

kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de

Bankverbindung für Ihre Spenden:

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE88 1005 0000 4955 1935 15

BIC: BELADEBEXXX

Berliner Sparkasse

Für Spenden bis 300 € gilt Ihr Kontoauszug als Spendenbescheinigung. Bei höheren Spenden und in speziellen Fällen wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Für die Unterstützung bestimmter Bereiche der Gemeindegarbeit oder bei Zahlung von Kirchgeld vermerken Sie den Zweck bitte im Feld „Verwendungszweck“.

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegkirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Waidmannslust.

Die Abgabe erfolgt kostenlos; Spenden sind erbeten.

Auflage: 2.000

Layout/Satz: rundherum design - Jessika König,
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Redaktion: Dr. Christian Gahlbeck, Angelika Herrmann, Christine Stolberg-Goetze, Greta Ziese
V.i.S.d.P.: C. Gahlbeck

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Kontakt: gemeindebrief@ev-kg-waidmannslust.de

Die Redaktion freut sich über **Leserbriefe**.

Sie behält sich vor, diese – ggf. gekürzt – zu veröffentlichen.

Die nächste Ausgabe Nr. 216 für die Monate August und September 2024 erscheint Anfang August 2024.

Als **Titelthema** ist vorgesehen:

„sorgen“

Ansprechpartnerin: Angelika Herrmann

Redaktionsschluss: 30. Juni 2024

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Tag /Nacht
030 404 76 69
www.ottoberg.de

Filiale Hermsdorf
Heinestraße 52
(Nähe Hermsdorfer Damm)

Tag /Nacht
030 433 50 74
www.ottoberg.de

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
(gegenüber der Feuerwache)

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879